Ritterstein „Franzosenwoog“ bei Hochspeyer

Ritterstein Nr. 163

Schlagwörter: Ritterstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Hochspeyer
Kreis(e): Kaiserslautern
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ritterstein Nr. 163 "Franzosenwoog" bei Hochspeyer (1993)
Fotograf/Urheber: Erhard Rohe



Der Ritterstein „Franzosenwoog“ (Ritterstein Nr. 163) befindet sich nahe der Bundesstraße B37 jenseits der Bahnlinie zwischen Hochspeyer nach Frankenstein. Das Auslaufbauwerk ist auf der rechten Seite nach dem Bahnübergang im Dickicht zu finden.

Thematische Einordnung

„Franzosenwoog“ ist nach der Kategorisierung von Eitelmann (2005) ein Ritterstein aus den Kategorien „Orientierungspunkte“ und „Holzwirtschaft und Holzflößerei“.

Rittersteine aus der Kategorie „Orientierungspunkte“ sollen dem Wanderer die Orientierung erleichtern. Sie geben auch Hinweise auf bemerkenswerte Stellen im Gelände. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen oder Angaben über Grenzen und Herrschaftsgebiete.

Mit den Rittersteinen aus der Kategorie „Holzwirtschaft und Holzflößerei“ soll an das Gewerbe der Holztrift im Pfälzerwald erinnert werden. Das Gewerbe erlebte seinen Höhepunkt in der bayerischen Zeit der Pfalz. Der staatliche Triftbetrieb wurde im Jahre 1906 eingestellt. Klausen, Wooge, Rampen und ausgebaute Bachläufe sind die heute noch erkennbaren Reste.

Spezifische Einordnung

Der Franzosenwoog ist ein Stauweiher mit gemauerten Damm und einer sehr markanten Abflussöffnung. Der Woog wurde im Jahre 1828 errichtet. Er staute das Wasser des Hochspeyerbachs für die Holztrift auf. Seinen Namen erhielt er vom naheliegenden Franzosental, das in das Hochspeyertal mündet. Franzosental, Franzosenkopf und Franzosenhalde sind Namensgebungen, die von französischen Familien eingeführt wurden, die sich nach dem Dreißigjährigen Krieg hier niederließen. Am Auslaufbauwerk sind noch die Öffnungen für die Haltevorrichtungen des Wehres zu erkennen. Die Abmessungen des Wooges sind im Gelände nicht

mehr erkennbar.

Der Franzosenwoog ist heute trocken gefallen. Die Ritterstein-typsiche Inschrift ist am zerstörten Wehr auf dem rechten von zwei mächtigen Sandsteinblöcken aufgetragen: „FRANZOSEN / WOOG“. Links daneben steht das Kürzel P W V. für den Pfälzerwald-Verein.

(Matthias C.S. Dreyer, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, 2019)

Literatur

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung. Neustadt an der Weinstraße (5. Auflage).

Ritterstein „Franzosenwoog“ bei Hochspeyer

Schlagwörter: Ritterstein
Ort: 67468 Frankenstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Auswertung historischer Fotos, Bauaufnahme
Historischer Zeitraum: Beginn 1822 bis 1910
Koordinate WGS84: 49° 26 28,51 N: 7° 55 39,79 O / 49,44125°N: 7,92772°O
Koordinate UTM: 32.422.266,64 m: 5.477.062,16 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.422.310,95 m: 5.478.813,87 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ritterstein „Franzosenwoog“ bei Hochspeyer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-283479 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**